

EU-Parlamentarier für einen Tag

101 Lehrlinge aus sechs Linzer Berufsschulen schlüpfen in die Rolle von Europa-Abgeordneten, beschäftigten sich mit zentralen Europa-Themen und stimmten über 12 Zukunftsfragen der Europäischen Union ab

Die Europäische Union hat die Nationalstaaten Europas zusammenwachsen lassen und die jahrzehntelange Trennung überwunden. Das hat nicht nur den Frieden gesichert, sondern immer mehr Wohlstand entstehen lassen. Die EU ist aber auch mehr als nur ein Friedensprojekt, sie ist ein Garant für politische Stabilität und für wirtschaftliche und gesellschaftliche Prosperität am gesamten Kontinent, stimmten gestern WKOÖ-Präsident Rudolf Trauner und Gerlinde Pirc, Landeschulinspektorin für Berufsschulen, bei der Eröffnung des ersten EU-Lehrlingsparlaments im Europasaal der WKO Oberösterreich überein.



Das Plenum des 1. EU-Lehrlingsparlaments mit Experten: WKOÖ-Präsident Rudolf Trauner (Mitte), flankiert von Landeschulinspektorin Gerlinde Pirc (l.) und Barbara Schennach (r.), EU-Expertin der WKÖ.

Trauner verwies u.a. auf die vielen Errungenschaften der EU, etwa die Reisefreiheit, die Arbeitnehmerfreizügigkeit oder den Wegfall von Handelsschranken und die Schaffung der Gemeinschaftswährung, was Österreichs Exporterfolg in der Folge erst möglich gemacht hat und nicht zuletzt auch dem einzelnen Staatsbürger zugutekommt. So sind etwa Österreichs Exporte in die anderen 27 EU-Ländern seit dem Beitritt 1995 von 33 Mrd. auf im Vorjahr 85 Mrd. Euro gestiegen.

Allerdings sind genau diese Vorteile und Erfolge der EU bei Österreichs Bürgern oft nicht angekommen, auch weil vieles davon häufig nicht wirklich greifbar ist, obwohl die EU-Themen zum

